

An die Stadtverordnetenversammlung der
Stadt Bad Oldesloe



2003

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
hiermit möchte ich folgenden Antrag für den nächsten Umweltausschuss der Stadt Bad Oldesloe stellen:

Antrag:

1. Flächen mit Vorrang für den Naturschutz werden von der Stadt Bad Oldesloe nicht vor der Klärung der neuen Agrarförderung Mitte 2004 verpachtet bzw. verkauft.
2. Bis dahin auslaufende Pachtverträge werden bis zu Klärung nicht verlängert.

Begründung:

Die Luxemburger Beschlüsse vom 23. Juni 2003 zur Reform der Entkoppelung der Agrarförderung wird auch in Schleswig-Holstein zu erheblichen Veränderungen in der Prämienfähigkeit der landwirtschaftlichen Flächen haben. Es wird dann keine Subventionen mehr für die Produktion sondern nur noch für die Fläche geben. Beim angestrebten Regionalmodell sollen alle Flächen einen einheitlichen Prämienbetrag von rund 378 € pro Hektar und Jahr erhalten. Diese sollen auch für Flächen gelten, die bislang keine Prämien erhalten haben. Dieses sind insbesondere die Flächen, die von Pferdehaltern und für den Naturschutz genutzt wurden. Damit bekommen auch die so genutzten Flächen einen gesicherten ökonomischen Wert.

Auch die Stadt Bad Oldesloe hat dann eventuell viele prämienfähige Flächen. Die Stadt muss eventuelle Pachtverträge oder ihre Verlängerungen unter diesen neuen Agrarbedingungen gestalten. Ungünstig abgeschlossene Pachtverträge wären zum Nachteil der Stadt Bad Oldesloe.

Bis Sommer 2004 muss die Landesregierung an Brüssel melden, wie ab 2005 die Prämien verteilt werden. Bis dahin sollte die Stadt nicht auf dem Pachtmarkt aktiv werden.

Mit grünen Grüßen,
Gerold Rahmann